

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung

ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e.V.

Zeit: 25. April 2016, 20.00 Uhr
Ort: Haus Griese, Körbecke
Anwesend: 46 Mitglieder des Vereins. Die Anwesenheitsliste ist diesem Protokoll beigelegt.
Versammlungsleiter: Herr Dr. Peter Schwidtal, 1. Vorsitzender.

TOP 1

Der 1. Vorsitzende begrüßt nach Eröffnung der Versammlung die Erschienenen und gibt die mit der Berufung angekündigte Tagesordnung bekannt:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Peter Schwidtal
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Tätigkeitsberichte 2015
5. Ausblick 2016
6. Kassenbericht 2015
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes durch die Kassenprüfer
9. Wahl zweier Kassenprüfer und Ersatzprüfer
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Verschiedenes

Es wird festgelegt, dass TOP 5 nach TOP 10 abgehandelt wird.

TOP 2

Zum Protokollführer erklärt sich Frau Cordula Hölting bereit.

TOP 3

Dr. Peter Schwidtal stellt die satzungsgemäße Berufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest: 570 Einladungen waren per mail-Versand am 16.03.2016 verschickt worden, 93 Einladungen per Briefpost am 15.03.2016.

TOP 4

Die Projektverantwortlichen oder ihre Vertreter tragen ihre Tätigkeitsberichte des vergangenen Jahres vor.

Pädiatrie/Neonatologie

Dr. Rainer Uhlig stellt die Projekte der Pädiatrie kurz vor: a) Klumpfußprojekt, b) Ausbildung der Kinderärzte, c) Diabetes, d) Sozialpädiatrie, e) Onkologie, Kinderkliniken: f) Orrotta, g) Keren, h) Mendefera, i) Barentu, j) Ghinda.

- a) Das Klumpfußprojekt wird von Katja v. d. Busche weiterhin erfolgreich durchgeführt.
- b) Das Residency Programm muss derzeit ruhen; ARCHEMED hofft, dieses bald wieder aufnehmen zu können.
- c) Die Behandlung von Diabetes erweist sich als schwierig, da eine sorgsame Überwachung und Einstellung der Patienten durch einheimische Ärzte nicht immer sicher erfolgt.
- d) und e) werden separat behandelt.
- f) Orrotta: Die Kinderintensivstation im Orrotta-Krankenhaus in Asmara wurde vor Jahren renoviert und jetzt neu durch Kathy Kempen und Maren Grabicki aufgebaut. Die Neonatologie-Station ist ein seit vielen Jahren sehr erfolgreiches Projekt und wird von den eritreischen Patienten sehr gut angenommen. Für diese Station sind die Teams um Dr. Winfried Göbe und Silke Scheider-Börsch (Remscheid) sowie jetzt neu Prof. Dr. Dirk Bassler (Zürich) verantwortlich.
- g) Um die Station in Keren kümmert sich das Team um Dr. Uhlig (Lippstadt); teilweise zeigen sich Schwächen in der Personalführung der eritreischen Ärzte und Pflegekräfte.
- h) In der Klinik in Mendefera ist mit Hilfe der Handwerker-Einsätze sehr viel gemacht worden. Es wird dort basale Medizin betrieben, d.h. einfache

medizinische Maßnahmen werden durchgeführt. Das Team um Dr. Mechthild Schulze Becking (Oldenburg) berichtet auch zuweilen von Motivations- und Lernproblemen des einheimischen Medizinpersonals.

i) Neben der Neonatologie-Station in Barentu werden auch die Geburtshilfe und die Kinderstation vom Team um Dr. Carolin Meinus und Dr. Katharina Marggraf betreut.

j) Ghinda: Die Neonatologie-Station des Krankenhauses in Ghinda (ca. 50 km nordwestlich von Asmara) wurde im November 2014 zum ersten Mal durch den Verein besichtigt und seitdem als weitere Provinzlinik in die Projektpalette aufgenommen. Zuständig ist ein Team aus Leipzig um die Kinderkrankenschwester Anja Wendisch.

Dr. Rainer Uhlig berichtet vom Baufortschritt des neuen Perinatalzentrums in Keren: der Bau schreitet gut voran, von Haus 1 sind die Grundmauern errichtet, das komplette Rohrleitungssystem soll in zwei Wochen fertiggestellt sein. Die Bauhütte für den Herbesteinsatz ist errichtet, auch die Mauern von Haus 3 stehen zu einem großen Teil und sind für die Installationen im Herbst freigestellt. Dr. Uhlig macht darauf aufmerksam, dass das Arbeiten aufgrund der hohen Temperaturen nur von 7 Uhr morgens bis 13 Uhr möglich sei. Auch stehe an manchen Tagen nur eine Stunde am Tag Wasser zu Verfügung. Er regte an, dass es nach Fertigstellung einen Hausmeister für diese Klinik geben müsse.

Sozialpädiatrie

Das Projekt Sozialpädiatrie unter der Leitung von Dr. Thomas Dirksen wurde im November 2014 zusammen mit der eritreischen Elterninitiative NAIDDE erstmals durchgeführt und fand im November bereits zum dritten Mal statt. In Workshops, die gemeinsam mit den betroffenen Kindern, deren Eltern, mit Physiotherapeuten und teilweise auch einem Orthopäden abgehalten werden, vermitteln Dr. Dirksen und sein Team Basiswissen im Umgang mit Behinderungen wie Autismus oder Down Syndrom bei Kindern. Dieses interdisziplinär arbeitende Team zeigt den Betroffenen einfache Mittel im Umgang mit den Bewegungsstörungen der Kinder. Damit möchte er den z.T. falschen Vorstellungen der Eritreer zu den Krankheiten selbst bzw. zu deren Entstehung entgegenwirken. Technische Hilfsmittel sind nicht notwendig. Die Gruppe findet wohlwollende Unterstützer in der Regierung, was ARCHEMED sehr

entgegenkommt und eine langfristige und nachhaltige Planung sicherstellt. Im Sommer diesen Jahres werden zwei erfahrenen Autismus-Therapeuten aus Deutschland nach Eritrea reisen, um die Fachkräfte vor Ort zu schulen.

Kinderorthopädie

Das ebenfalls neu installierte Projekt der Kinderorthopädie liegt in der Verantwortung von Christoph Schröder, Kinderorthopäde in Bad Sassendorf. Herr Schröder berichtet, dass ein interdisziplinäres Arbeiten von Physiotherapeuten, Psychotherapeuten, Orthopäden und Orthopädietechnikern in Eritrea wegen der unklaren Zuständigkeiten sehr schwierig sei. Unter der Flagge von ARCHEMED wurde ein eigener Zusammenschluss gebildet, das POCA (Pediatric Orthopedic Center of Asmara).

Die Märzreise 2016 wurde von Herrn Fuge, Mitarbeiter der Firma Otto Bock Orthopädietechnik, begleitet. Mit dem Ziel orthopädietechnischer Behandlungsmöglichkeiten soll demnächst ein Orthopädietechniker nach Eritrea reisen, um einheimische Orthopädietechniker zu schulen; eine Werkstatt vor Ort sowie ein Lager sind vorhanden, allerdings fehlt es z.T. an einer guten Ausbildung. Auch das Wissen um entsprechende Physiotherapie bei Ortheseneinsatz ist nicht immer vorhanden. POCA soll hier die Lücke schließen.

Die neuen Räumlichkeiten in WARD F werden gerade renoviert, den Eingang teilt sich die Orthopädie mit der neuen Onkologie, es gibt viel Platz in den Räumen, auch das Klumpfußprojekt kann hier weiter durchgeführt werden.

Die weitere Planung sieht vor, noch in diesem Jahr die erste kinderorthopädische Behandlung durchzuführen, 2017 eine Physio zu installieren und auch evtl. ein erstes OP-Team ins Land zu entsenden.

Onkologie

Für das Projekt der Onkologie ist Frau Prof. Uta Dirksen federführend. Begonnen wurde mit dem Residency Programm, doch wurde schnell klar, dass alle Weiterbildungen auf dem Gebiet der Onkologie nicht zufriedenstellend umgesetzt werden können. Für bestimmte Gesundheitsbereiche gibt es in Eritrea keine Hilfe: so kann derzeit ein an Krebs erkranktes Kind in Eritrea nicht behandelt werden, ebenso ist eine Palliativversorgung praktisch nicht vorhanden. Das Programm EriChildCan

sieht zum einen die Behandlung von zwei onkologischen Erkrankungen des Kinder- und Jugendalters, zum anderen die Aus- und Weiterbildung des Personals vor Ort vor. EriChildCan will die beiden Tumorerkrankungen Nephroblastom sowie Morbus Hodgkin behandeln, weil diese wenig Chemotherapie verlangen und gute Aussichten auf Heilung bieten (30-50% Überlebenschance). Bei der Behandlung von M. Hodgkin im Erwachsenenbereich gibt es bereits zwei eritreische Ärzte, diese könne man auch für die Behandlung von erkrankten Kindern ins Boot holen. Die Kosten für die Behandlung eines an einer dieser beiden Krankheiten leidenden Kindes liegen bei ca. 1.500-2.000 Euro pro Kind (zum Vergleich: in Dt. 30.000-100.000 Euro pro Kind). Für eine erfolgreiche Behandlung der Kinder müssen die neuen Räumlichkeiten in WARD F entsprechend vorbereitet werden, da unter laufender Chemo ein hohes Infektionsrisiko für die Kinder besteht.

Das Projekt wird vom BMZ sowie der Kinderkrebshilfe Eritrea e.V. finanziell unterstützt.

Vereinsstruktur

Vorstandsmitglied Frau Elisabeth Fuchs-Brünninghoff berichtet über die Vereinsstrukturen von ARCHEMED. Aufgrund des starken Wachstums von ARCHEMED hinsichtlich seiner Projekte und Verantwortlichkeiten ist eine Anpassung vorhandener Strukturen notwendig. So gab es im Herbst 2015 eine zweitägige Klausurtagung aller Vorstandsmitglieder, die Elisabeth Fuchs-Brünninghoff gemeinsam mit Dr. Matthias Röbbelen vorbereitet und durchgeführt hat. In dieser Tagung wurden Weichen zur Optimierung der Vorstandsarbeit gestellt, ebenso wurde die Notwendigkeit einer systematischen Steuerung des Vereins erkannt. In diesem Zuge wurde auch über die Schaffung einer Geschäftsführerstelle gesprochen, die mit dem 01.04.2016 durch Frau Cordula Hölting besetzt ist.

Ministerbesuch

Im Dezember 2015 besuchte der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Herr Dr. Gerd Müller, mit seiner Delegation und gemeinsam mit ARCHEMED (vertreten durch Dr. Peter Schwidtal, Anne Rieden und Prof. Uta Dirksen) Eritrea. Dies war nach vielen Jahren der ruhenden Beziehungen zwischen der BRD und Eritrea der erste offizielle Besuch eines deutschen Politikers. Die Reise verlief mit großem Erfolg, der Minister zeigte sich begeistert und versprach ab jetzt

weitere Unterstützung des Landes. Seitdem ist bereits eine weitere Wirtschaftsdelegation im Land gewesen, weitere sollen folgen.

Handwerkereinsätze

Hans Georg Knoop berichtet stellvertretend für alle Handwerker von den Einsätzen auf den Baustellen. Es gibt einen Pool von etwa 20 Handwerkern, teilweise auch Betriebsleitern, die regelmäßig und überwiegend ehrenamtlich für die Bauvorhaben und Renovierungsarbeiten von ARCHEMED zuständig sind. Wichtig ist, dass alle Tätigkeiten auch gemeinsam mit einheimischen Kräften durchgeführt werden. Ebenfalls betonte Hans-Georg Knoop die Bedeutung einer reibungslos funktionierenden Logistik.

Lager/Logistik

Als einer der Verantwortlichen für den Bereich „Lager und Logistik“ berichtet Lagerleiter Heinrich Heimann von seinen Tätigkeiten. Mit wachsenden Projekten wird auch der Aufwand im Lager immer größer, da immer mehr Dinge nach Eritrea verschifft werden müssen. So sind für das laufende Jahr noch mind. 3 weitere Container geplant. Alle Lagermitarbeiter treffen sich einmal in der Woche, um diese Aufgaben zu erledigen. Für eine geordnete Bestandsaufnahme ist als IT-Fachmann Herr Gerd Sosna neu im Team.

FGM

Frau Antje Thomas als eine der beiden Projektverantwortlichen (zusammen mit Anne Rieden) für das EU-geförderte Projekt gegen weibliche Genitalverstümmlung (FGM) berichtet von ihren Einsätzen rund um Tokombia. Der Projektpartner im Land ist Worku Zerai und die NCEW (National Confederation of Eritrean Workers); das Projekt läuft über einen Zeitraum von zwei Jahren und hat ein Volumen von 97.000 Euro. Die Vorgehensweise im Projekt sieht die Bildung und das Training lokaler Arbeitsgruppen vor. In einer Kampagne, bestehend aus Demonstrationen, einem eindrucksvollen Film sowie einem selbst inszenierten Theaterstück möchte man, gemeinsam mit den eritreischen Partnern, das Bewusstsein für diese alte Tradition schärfen und Aufklärung betreiben. Die gesundheitlichen und sozialen Folgen der Genitalverstümmlung werden mit den eritreischen Frauen und Männern besprochen. Beschneiderinnen werden Einkommensalternativen angeboten.

TOP 5

Verschoben auf TOP 11

TOP 6

Der Kassenbericht erfolgt durch den Schatzmeister, Herrn Rainer Norbistrath. Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 01.01.2015 – 31.12.2015. Der Kassenbestand beläuft sich zum 31.12.2015 auf 469.402,18 €. Die Ausgaben in Höhe von 831.917,23 € und die Einnahmen in Höhe von 766.603,61 € wurden im Einzelnen begründet.

Einnahmen

Im Jahr 2015 konnten höhere Spenden- und Mitgliedseinnahmen, jedoch geringere Projektkostenzuschüsse verzeichnet werden. Dies betrifft v.a. die Herzchirurgie, die allerdings ab jetzt mit einer jährlichen Summe von 150.000 € von dem Verein „FG Kinderherzen e.V.“ gefördert wird.

Ausgaben

Die Ausgaben sind gestiegen, was sich v.a. durch Sachausgaben für die Handwerkerprojekte zu erklären ist (Renovierung IOCCA), aber auch durch gestiegene Reise-, Lager- und Logistikkosten. Insgesamt wurden 2015 ca. 65.000 € mehr ausgegeben als eingenommen. Dennoch ist das Finanzpolster von ARCHEMED ausreichend.

Spenden

Die Spendensumme beläuft sich auf 420.232,68 €, Projektkostenzuschüsse liegen bei 184.729,54 €; der Verein bekam 2015 Sachspenden in Höhe von 67.253,25 € zugewiesen.

Die Geldauflagen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen, was in einem Rückgang an Steuerbußgeldern begründet liegt. Bis zum Jahresende war der Spendenzufluss vergleichsweise gering, erst im Dezember kehrte sich dieser Trend um. Bei den Privatspendern und –spenden konnte ein Zuwachs verzeichnet werden, genau so wie beim Spendenvolumen von Sachspenden.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten bei ARCHEMED liegen bei 7,10%, bestehend aus Werbungs- und Öffentlichkeitsarbeit (4,26%) und Verwaltung (2,84%). Für die Anforderung an das DZI-Spendensiegel (Deutsches Sozialinstitut für soziale Fragen) liegt ARCHEMED damit im niedrigen Bereich. Wir erwarten die offizielle Erteilung des DZI-Spendensiegels noch in diesem Jahr.

Mitglieder

Die Mitgliederzahl ist von 612 im Jahr 2014 auf 709 in 2015 angestiegen (+97).

Budget Einnahmen/Ausgaben

Für das Jahr 2015 wird eine Unterdeckung in Höhe von 65.313,62 € ausgewiesen, insbesondere hervorgerufen durch geringere Projektkostenzuschüsse beim Kinderherzchirurgieprojekt und erhöhte Ausgaben für die Renovierung des IOCCA. Beide Ursachen entfallen 2016.

An Vermögenswerten hat der Verein Bankguthaben in Höhe von 469.402,18 € sowie einen LKW mit einem Rest-Buchwert von 2.300,00 €.

Das geplante Budget für 2016 geht von ca. 750.000 € Haushaltssumme mit ausgeglichenem Ergebnis aus. Steigerungen über die Millionengrenze sind durch Freigabe von BMZ-Fördermitteln möglich. Allen Projektleitern wurde für das Jahr 2016 ein Budget für Reise- und Sachkosten vorgegeben.

TOP 7

Dem Kassenbericht des Schatzmeisters folgt der Bericht der Kassenprüfer, Frau Jutta Tacke und Herrn Matthias Wenke. Die Kassenprüfer geben als Ergebnis ihrer Prüfung vom 29.02.2016 bekannt: Jahresrechnung und Jahresabschluss sind ordnungsgemäß und sorgfältig erstellt; sie geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

TOP 8

Die Mitgliederversammlung entspricht dem Antrag der Kassenprüfer auf Entlastung des Schatzmeisters mit insgesamt 1 Stimmerhaltung. Frau Jutta Tacke beantragt die Entlastung des übrigen Vorstandes; die Mitgliederversammlung entspricht diesem einstimmig bei Enthaltung der jeweils Betroffenen.

TOP 9

Herr Matthais Wenke scheidet aus dem Amt des Kassenprüfers aus. Als Kassenprüfer werden Jutta Tacke (zur Wiederwahl) und Günther Vogel vorgeschlagen. In zwei getrennten Wahlgängen wählt die MV beide Kassenprüfer jeweils einstimmig mit Enthaltung der jeweils Betroffenen. Auf die Wahl von Ersatzprüfern wird verzichtet.

TOP 10

Für die Wahl des neuen Vorstandes übernimmt Frau Jutta Tacke die Sitzungsleitung. Dr. Rainer Uhlig als erster Beisitzer und Maria Olthoff als zweite Beisitzerin scheiden aus ihren Ämtern aus und stehen nicht mehr zur Wiederwahl an.

Wahl des ersten Vorsitzenden

Für den ersten Vorsitzenden wird Herr Dr. Peter Schwidtal zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Peter Schwidtal nimmt die Wahl an.

Wahl des zweiten Vorsitzenden

Für den zweiten Vorsitzenden wird Frau Anne Rieden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Anne Rieden nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters

Für den Schatzmeister wird Herr Rainer Norbistrath zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Rainer Norbistrath nimmt die Wahl an.

Wahl des ersten Beisitzers

Für den ersten Beisitzer wird Herr Christoph Schröder zur Neuwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Christoph Schröder nimmt die Wahl an.

Wahl des zweiten Beisitzers

Für den zweiten Beisitzer wird Herr Stefan Osterhage zur Neuwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Stefan Osterhage nimmt die Wahl an.

Wahl des dritten Beisitzers

Für den dritten Beisitzer wird Herr Prof. Wolfgang Holzgreve zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Wolfgang Holzgreve nimmt die Wahl an.

Wahl des vierten Beisitzers

Für den vierten Beisitzer wird Frau Elisabeth Fuchs-Brünninghoff zur Wiederwahl vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Die Abstimmung zur Wahl erfolgt mit 45 Stimmen und einer Enthaltung einstimmig. Elisabeth Fuchs-Brünninghoff nimmt die Wahl an.

TOP 11 (neu)

Im Ausblick sieht der erste Vorsitzende Dr. Peter Schwidtal folgende Punkte für 2016/2017 vor:

- Vermutlich wird es ein neues Programm der EU geben, wodurch ARCHEMED gefördert werden kann
- Ausweitung des Sozialpädiatrie-Projektes
- Schulneubau als weiteres Sozialprojekt
- Huckepack-Projekt zum Bau eines Staudammes mit dem Verein Technik ohne Grenzen e.V.
- Großer Handwerkereinsatz im Herbst 2016 im Perinatalzentrum Keren
- Geplante Einweihungsfeier Keren 2017
- Ausbau des SatMed-Programms (Satelliten-Medizin)
- hoffentlich baldige Wiederaufnahme des derzeit ruhenden Residency Programms, auch für junge Chirurgen
- Termin mit Sigmar Gabriel am 09.05.2016 in Berlin

TOP 12 (neu)

Für den Punkt Verschiedenes gibt es keine Meldungen.

Dr. Peter Schwidtal schließt die Mitgliederversammlung um 22.30 Uhr.

Warstein, 12.05.2016



.....
Cordula Hölting-Peters (Protokollführerin)

Möhnesee, 19.05.2016



.....
Dr. Peter Schwidtal (Vorsitzender)